

# Der Herbstwind

Text und Musik: Harald Riederer

C F C F

Langsam wird es kälter und der Nebel senkt sich oft  
für Tage wie ein Schleier übers Land.

Die Sonne tut ihr Bestes, doch sie hat es wirklich schwer  
die feuchte Kälte löscht auch ihren Brand.

Der Herbstwind bläst die Blätter von den Bäumen,  
sie fliegen durch die Luft und sie träumen  
vom Sommer, als sie saftig grün am Baum gehangen sind  
und trotzten jedem Wind..., und trotzten jedem Wind!

Man kann die bunten Drachen am Himmel tanzen sehen  
Der Herbstwind hält die Schnüre fest gespannt.

Die Tage werden kürzer, die Dunkelheit kommt bald  
und hat die ganze Welt in ihrer Hand.

Der Herbstwind bläst die Blätter von den Bäumen,  
sie fliegen durch die Luft und sie träumen  
vom Sommer, als sie saftig grün am Baum gehangen sind  
und trotzten jedem Wind..., und trotzten jedem Wind!

Die Krähen tragen ihre rauen Lieder  
am Morgen und am Abend durch die Welt.

In großen, dunklen Scharen kann man sie am Himmel sehen.  
Hoch oben, weit über Stadt und Feld.

Der Herbstwind bläst die Blätter von den Bäumen,  
sie fliegen durch die Luft und sie träumen  
vom Sommer, als sie saftig grün am Baum gehangen sind  
und trotzten jedem Wind..., und trotzten jedem Wind!